



Steirische
Gesellschaft für
Psychologie

PSYCHISCHE GESUNDHEIT IM SCHULKONTEXT: SCHULPSYCHOLOGIE ZWISCHEN PRÄVENTION UND INTERVENTION



Dr. Josef Zollneritsch

Gründer Österreichische Akademie für Schulpsychologie
& stellvertretender wissenschaftlicher Leiter der
österreichischen Akademie für Schulpsychologie

Herr Zollneritsch ist klinischer Psychologe und
Gesundheitspsychologe und war bis 31.7.2025 Abteilungsleiter der
Abteilung PräS/5 Schulpsychologie und Schulärztlicher Dienst der
Bildungsdirektion Steiermark. Er ist Gründer und CEO des
Unterstützungsvereins Schulpsychologie Steiermark und Gründer
und stellvertretender wissenschaftlicher Leiter der österreichischen
Akademie für Schulpsychologie. Ferner ist er Professor an der
Pädagogischen Hochschule Steiermark und Univ. Lektor an der Karl-
Franzens-Universität Graz. Darüber hinaus ist er allgemein
beeidigter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für:
Allgemeine Psychologie, Klinische Psychologie, Kurse aller Art,
Schulen und Familienpsychologie. Jetzt Psychologe im Schulzentrum
der Ursulinen in Graz.



WANN:
Dienstag, 2.12.2025
18:30 Uhr

WO:
HS 02.21,
Universitätsplatz 2

ABSTRACT

Psychische Auffälligkeiten und Lernschwierigkeiten zählen zu den häufigsten Herausforderungen im schulischen Kontext. Aktuelle Prävalenzstudien zeigen, dass etwa 15-25% der Schülerinnen und Schüler klinisch relevante psychische Belastungen aufweisen, wodurch schulpsychologische Unterstützung zu einem zentralen Bestandteil moderner Bildungsarbeit wird. Der Vortrag beleuchtet die wissenschaftliche Evidenzlage zu Prävalenzraten ausgewählter Störungsbilder und diskutiert deren Bedeutung für Diagnostik, Prävention und Intervention an Schulen. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche schulpsychologischen Programme wirksam sind und unter welchen Bedingungen sie nachhaltige Effekte erzielen. Die Analyse zeigt, dass insbesondere gut implementierte Präventionsprogramme sowie effektive Intervention zur Reduktion von Angst, Mobbing und belastungsbedingten Verhaltensproblemen beitragen können. Der Vortrag schließt mit einer Betrachtung zentraler systemischer Wirkfaktoren und zeigt auf, wie im Schulalltag effektiv interveniert werden kann.